

# Schwerpunkt Coronavirus in Liechtenstein und der Region

## Richtig reagieren Was ist ein Verdachtsfall?

**VADUZ** Wer sich in den vergangenen 14 Tagen in einem betroffenen Gebiet aufhielt oder engen Kontakt mit einem bestätigten Coronavirus-Fall hatte - also näher als zwei Meter für mehr als 15 Minuten und Symptome einer akuten Atemwegserkrankung (z. B. Husten, Atemnot) und Fieber von mindestens 38 Grad Celsius aufweist gilt als Verdachtsfall. Potenziell Erkrankte sollten keinesfalls selbst einen Arzt aufsuchen, sondern zu Hause bleiben und umgehend das Landesspital unter der Telefonnummer +423 235 45 32 kontaktieren. Sagen Sie, dass Sie kürzlich in einem vom neuen Coronavirus betroffenen Gebiet waren oder mit einem bestätigten Fall Kontakt hatten und Beschwerden haben. (ikr/red)

## Verhaltensregeln Richtige Hygiene bleibt wichtig

**VADUZ** Derzeit werden Hygieneregeln propagiert, die im Alltag oft vernachlässigt werden. Die Regeln sind wohl den meisten bekannt, jedoch ist es im Zusammenhang mit dem Coronavirus nun besonders wichtig, diese mit grosser Disziplin umzusetzen, unterstreicht das Gesellschaftsministerium. Die Hände sollten gründlich mit Seife gewaschen werden, Händeschütteln und Begrüssungsküsse sollten vermieden werden, es sollte nur in ein Taschentuch oder in die Armbeuge gehustet oder geniest werden und Papiertaschentücher sollten nicht in offenen Papierkörben entsorgt werden. Personen, die unter Fieber und Husten leiden, sollten zu Hause bleiben. Auch wenn der Krankheitsverlauf bei jüngeren Personen praktisch immer sehr milde ist, kann das Virus für Personen mit Vorerkrankungen oder im fortgeschrittenen Alter eine Gefahr darstellen, wie das bei einem Grippevirus auch der Fall ist. Das Einhalten der Regeln verhindert oder verlangsamt die Verbreitung und schützt somit gefährdete Personen. (red/ikr)

Weitere Informationen und Hygienetipps finden Sie auf <http://bit.ly/corona-ch>.

# Massnahmen und Engpässe: Landtag informierte sich zur aktuellen Lage

**Detailfragen** Auf Wunsch der FBP startete die Landtagssitzung am Mittwoch mit einem Sondertraktandum zum Coronavirus. Damit sollte den Abgeordneten die Chance gegeben werden, sich direkt zu informieren.

VON SEBASTIAN ALBRICH

**W**ie kaum anders zu erwarten, hat auch Liechtenstein seit Dienstag seinen ersten bestätigten Fall einer Coronavirus-Erkrankung, begann Regierungsrat Mauro Pedrazzini seine Ausführungen vor dem versammelten Landtag. Der junge Mann weise jedoch nur einen sehr milden Verlauf der Erkrankung auf, erklärt Pedrazzini und unterstrich auch gleich, dass die Krankheit - die mit einer echten Grippe vergleichbar ist - nicht die primäre Gefahr darstelle. Die hauptsächliche Gefahr besteht laut Minister darin, dass eine schnelle Verbreitung und eine Vielzahl gleichzeitiger Erkrankungen, das Gesundheitswesen überlasten und das Wirtschaftsleben durch eine Vielzahl an Absenzen zum Erliegen bringen. Um das zu verhindern und um Zeit für die Erforschung der Krankheit und den Aufbau von Immunitäten zu ermöglichen, liegt die liechtensteinische und Schweizer Strategie in der ersten Ausbreitungsphase darin, diese so gut wie möglich zu reduzieren und zu verlangsamen. Genau aus diesem Grund werden Verdachtsfälle und Kontaktpersonen aktuell isoliert, getestet und bei Bestätigung unter Quarantäne gestellt. Eine Strategie, die sich laut Pedrazzini durchhalten lässt, solange die Kapazitäten reichen. Flaschenhälse seien hier die Kapazitäten für die Isolation (im Landesspital etc.) und für die Durchführung von Labortests. Eine genau definierbare



Gesellschaftsminister Mauro Pedrazzini stand den Landtagsabgeordneten - gemeinsam mit Innenministerin Dominique Hasler - Rede und Antwort. (Foto: MZ)

Grenze gibt es jedoch nicht, unterstreicht Pedrazzini. Diese ist unter anderem von der Schwere der Krankheitsverläufe und der Testgeschwindigkeit abhängig. Gleichzeitig würden die propagierten Hygienemassnahmen und die Reduktion enger Kontakte auf das nötige Minimum (Veranstaltungsverbot) ihren Beitrag zur Verlangsamung leisten. Mit möglichen Engpässen beschäftigt sich laut Innenministerin Dominique Hasler die Landespolizei. Sie arbeite aktuell daran, dass die öffentliche Sicherheit auch bei gehäuf-

ten Erkrankungen im Polizeikorps gewährleistet bleibt.

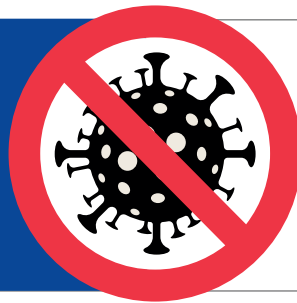
### Landtag sieht weitere Engpässe

Ob nicht auch der Krankentransport einen Flaschenhals darstelle, wollte daraufhin Georg Kaufmann von der Freien Liste (FL) wissen und verweist auf den aktuellen Fall. Der junge Mann sei, nachdem er das Landesspital kontaktierte, selbstständig ins Spital gekommen, erklärte Pedrazzini. Man dürfe nicht vergessen, dass das Virus in etwa so ansteckend wie eine Grippe sei, sodass gerade

Personen mit milderem Verlauf ohne Krankentransport ins Spital kommen. Einen weiteren Engpass wittert sein Parteikollege Wolfgang Marxer in Bezug auf erkranktes Pflegepersonal (Spital, LAK, Arztpraxen) und fragte, ob dieses ausreichend geschützt würde. Sowohl die Mitarbeitenden des Landesspitals, der LAK und von Arztpraxen seien im Umgang mit Viruserkrankungen erfahren und wüssten sich ausreichend zu schützen, betont Pedrazzini. Auch der Vorrat an Schutzausrüstung sei aktuell ausreichend, so die Antwort in Richtung des Abgeordneten Erich Hasler (DpL). Zudem habe die Regierung wiederholt kommuniziert, dass man sich bei Verdachtsfall eben nicht in eine Arztpraxis begeben, sondern die Hotline des Landesspitals (+423 235 45 32) kontaktieren soll. Das benachbarte Vorarlberg hat bislang zwar noch keine Krankheitsfälle, dennoch wollte der Abgeordnete Johannes Kaiser (FBP) wissen, wie es um die Zusammenarbeit mit Österreich stehe. Er hinterfragte die liechtensteinischen Massnahmen bezüglich Veranstaltungen und Isolationsmassnahmen und stellte in den Raum, ob das österreichische Modell einer Isolation im eigenen Haus und ohne Veranstaltungsverbot nicht sinnvoller wäre. Grundsätzlich stehe man auch mit Vorarlberg in engem Kontakt, erklärte Hasler. Wie Pedrazzini jedoch betonte, sei man über den Zollvertrag nun einmal ans Schweizer Epidemiegesetz und deren Ressourcenzulassung (Labors etc.) gekoppelt, weshalb sich Liechtenstein auch an deren Massnahmen orientiere. Die Zahl der positiv getesteten Coronavirus-Erkrankten in der Schweiz lag am Mittwochabend bei 52. Zuvor vermeldete auch der Kanton St. Gallen seinen ersten positiven Fall. Der Virus sei bei einer jungen Frau nachgewiesen worden. Für die Bevölkerung bestehe kein erhöhtes Risiko, stellte das kantonale Gesundheitsdepartement am frühen Morgen in einer Mitteilung fest.

## Absagenkalender \*

Diese Veranstaltungen in Liechtenstein finden nicht planmässig statt



### Diese Woche

### Diese Veranstaltungen finden aktuell statt \*

Trotz steigender Absagen finden in nächster Zeit dennoch einige Veranstaltungen nach aktuellem Stand statt. Änderungen möglich:

- Alle geplanten Aufführung im TAK in Schaan.
- Lesung, Benjamin Quaderer, «Für immer die Alpen», am 6. März, um 20 Uhr, im SAL in Schaan.
- Dornierfeier «Im weissen Rössli» der Operette Balzers, am 7. März, im Gemeindesaal Balzers.
- Abo-Kammermusikkozyert «Erlebe SOL», am 8. März, um 11 Uhr, Rathausaal Vaduz.
- Lesung für Kinder zum «Tag der Frau», am 8. März, um 16 Uhr im Literaturhaus.
- Filmvorführung anlässlich des «Tags der Frau» am 8. März, im «Skino» in Schaan, 17 Uhr und 20.30 Uhr.
- Konzert des Vokalensembles «Vokresenije» des Kultur Treffs Burg Gutenberg in der Pfarrkirche Balzers am 11. März um 19.30 Uhr.

\* Kein Anspruch auf Vollständigkeit. Veranstaltungskalender: Seite 14

### DONNERSTAG, 5. MÄRZ

Antrittsvorlesung «Health and Life Sciences» von Bernhard Güntert an der UFL Triesen. (Verschoben auf 16. April)

Vernissage «Farbiges Schaffenswerk» von Gerlinde Zech im Domus in Schaan. Ausstellung ab Freitag geöffnet.

Vortrag Diabetes der Gesundheitskommission Ruggell-Gamprin-Schellenberg im Gemeindesaal Gamprin.

### FREITAG, 6. MÄRZ

«Psychische Gesundheit und Sport» Veranstaltungsreihe mit Ariella Kaeslin im Schulzentrum Mühleholz, Vaduz.

Elektronik-Darts-Meisterschaft des Dartsverbands Liechtenstein im Gemeindesaal Triesen.

### SAMSTAG, 7. MÄRZ

RoboLeague der Ivoclar Vivadent in Schaan (verschoben).

«Dr Millionär», Premiere der Senioren Bühne Liechtenstein in Eschen, Triesen und Schaan und alle weiteren Vorführungen bis zum 22. März.

Tattoo Expo Vaduz in der Spoerryhalle in Vaduz (Neuer Termin: 13. bis 14. Juni 2020).

### SONNTAG, 8. MÄRZ

Frühshoppen des Obst- und Gartenbauvereins Mauren im Rössle in Mauren.

«Fest der Begegnung» zum Tag der Frau, Frauennetz Liechtenstein, am Lindaplatz in Schaan.

Grosselternfest «Offene Osterwerkstatt: Ostereierfärben» im Landesmuseum.

### DIENSTAG, 10. MÄRZ

Seniorenachmittag St. Fridolin im Musikhaus Ruggell.

### MITTWOCH, 11. MÄRZ

Finance Forum Liechtenstein 2020 im Vaduzer Saal in Vaduz (verschoben).

Ehrung der Vereinsjubilare durch die Gemeinde Ruggell im Restaurant Frederik.

### DONNERSTAG, 12. MÄRZ

Fachsymposium «Neues aus der Liechtensteinischen Rechtsprechung» der Liechtensteinischen Vereinigung für Steuerrecht (IFA) im SAL in Schaan (verschoben).

«Lichtermeer für unser Klima» von «Gymi for Change» und der «Klimaorganisation Liechtenstein» im Lindahof in Schaan.

### FREITAG, 13. MÄRZ

Kinderkleider- und Spielwarenbörse der Elternvereinigung Eschen im Gemeindesaal Eschen.

### SAMSTAG, 14. MÄRZ

1. Ruggeller Klangabend der Gesundheitskommission Ruggell im Gemeindesaal Ruggell.

### MONTAG, 16. MÄRZ

After Work Aperitif des Young IFA Networks in Vaduz.

### SAMSTAG, 21. MÄRZ

«Plattform Alter - Die Messe mit Pfiff» (bis 22. März) des Vereins «Plattform Alter» (Neuer Termin: Herbst 2020).

Secondhandmarkt des Mütterzentrums «müze» im SAL in Schaan.

### DONNERSTAG, 26. MÄRZ

Token Summit Liechtenstein der Crypto Country Association im Vaduzer Saal in Vaduz (Neuer Termin: 20. August 2020).